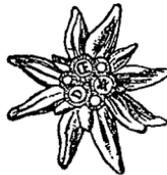


Jahresbericht

der Sektion Leipzig des Deutschen
und Österreichischen Alpenvereins

für 1933



Leipzig 1934

Selbstverlag der Sektion Leipzig

Jahresbericht

der Sektion Leipzig des Deutschen
und Österreichischen Alpenvereins

für 1933



Leipzig 1934

Selbstverlag der Sektion Leipzig

Ehrenvorsitzender:

Stadtrat a. D. Rechtsanwalt Ludwig-Wolf.

Vorstand:

Amtsgerichtsdirektor Dr. Otto Reichel, Sektionsführer.
Oberingenieur Karl Jaksche, Stellv. des Sektionsführers
und Vorsitzender der Wintersportvereinigung.

Rechtsanwalt und Notar Dr. Bruno Zinkeisen, erster
Schriftführer.

Landgerichtsdirektor Dr. Friedrich Sachse, zweiter
Schriftführer.

Kaufmann Albin Pflocksich, Kassenwart.

Kunstmaler Arthur Felix-Schulze, Vorsitzender des
Festausschusses.

Rechtsanwalt Dr. Herbert Fichtner, Leiter der Vor-
tragsgemeinschaft.

Oberlehrer Robert Döring, Bücherwart.

Syndikus Fritz Horn, Werbewart.

Baumeister Georg Schade, Hüttenwart.

Universitätsprof. Dr. Heinrich Siber, Beisitzer.

Bankbeamter Alfred Werner, Beisitzer.

Bankbevollmächtigter Dr. Amandus Rostock, Beisitzer.

Rechtsanwalt Dr. Karl Fielwell, Beisitzer.

Jahresbericht 1933

Die politischen Ereignisse des Jahres 1933, das uns die nationale Erhebung brachte, konnten nicht ohne Wirkung auf den Gesamtverein und unsere Sektion bleiben.

Leider verhinderte die politische Lage die Abhaltung der 59. Hauptversammlung in Bludenz. Auf ihr sollte das 60jährige Bestehen des Gesamtvereins in würdiger Weise gefeiert werden. Denn vor 60 Jahren, am 23. August 1873, waren in Bludenz begeisterte Bergsteiger aus den Reihen des bereits 1862 in Wien gegründeten Österreichischen Alpenvereins und des seit 1869 bestehenden Deutschen Alpenvereins zusammengetreten und hatten die Verschmelzung beider Vereine unter dem Namen

Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein
beschlossen.

Den Bemühungen des durch seine Himalaja-Expeditionen bekannten Notars Bauer verdanken wir es, daß die 59. Hauptversammlung doch noch abgehalten werden konnte. Sie fand schließlich vom 22. bis 24. September 1933 auf neutralem Boden im Fürstentum Liechtenstein statt. Die Hauptstadt Vaduz und die vor 25 Jahren gegründete Sektion gleichen Namens bereiteten der Versammlung einen herzlichen Empfang. Die Tagung, auf der wir durch unseren Sektionsführer Dr. Reichel vertreten waren, war von 293 Sektionsvertretern mit rund 1400 Stimmen besucht. Sie nahm in dem mit drei Länderfarben festlich geschmückten Rathaussaal einen glänzenden Verlauf. Dabei zeigte sich, welch starkes Band der Gesamtverein um alle deutschen Stämme geschlungen hat, die sich in ihrer Liebe zu den Bergen seit der Gründung vor 60 Jahren zusammengefunden haben.

Die Versammlung erreichte ihren Höhepunkt in den kraftvollen Schlußworten unseres 1. Vorsitzenden Seine Magnificenz Prof. Dr. von Klebelsberg, der in vollendeter

Form den Gedanken und Hoffnungen Ausdruck gab, die uns Deutsche alle bewegen.

Von den Beschlüssen dieser Versammlung sei nur erwähnt, daß die Verlegung des Vereinssitzes nach Stuttgart einstimmig angenommen wurde.

Der Jahresbericht des Hauptausschusses befindet sich in Nr. 10 der Mitteilungen. Auf ihn und die in unserer Bücherei ausliegende unverkürzte Verhandlungsschrift wird hiermit verwiesen.

Der zum Vorstand der reichsdeutschen Sektionen des Alpenvereins ernannte Vorstand der Sektion Schwaben, Paul Dinkelacker in Stuttgart, hatte in seinem 2. Rundschreiben an die reichsdeutschen Sektionen vom 7. Juli 1933 angeordnet, daß sie in außerordentlichen Hauptversammlungen das Führerprinzip und die Arierbestimmung durchzuführen hätten. Über letztere hatte bereits der Verband mittel- und nordostdeutscher Sektionen in seiner Sitzung vom 24. Mai 1933 beraten, ohne bindende Beschlüsse gefaßt zu haben. Zu unserer außerordentlichen Hauptversammlung hatten wir für den 22. Juli 1933 eingeladen. Auf ihrer Tagesordnung standen die auf Grund des Rundschreibens vorzunehmenden Satzungsänderungen, die Wahl eines Sektionsführers und die Entgegennahme von Vorschlägen für die von ihm zu ernennenden Beiratsmitglieder. Da die vom Reichssportführer von Tschammer und Osten für die reichsdeutschen Sektionen in Aussicht gestellte Einheitssatzung aber bis zu diesem Tage noch nicht eingegangen war, wurde die Beschlußfassung über die Satzungsänderungen bis zum Eingang der Einheitssatzung zurückgestellt, die Versammlung erklärte sich aber einstimmig mit der Einführung des Führerprinzips und einer Arierbestimmung einverstanden und bereitete auf diese Weise die geforderte Gleichschaltung vor.

In den folgenden Monaten unterzog sich unser damaliger Vorstand, Universitätsprofessor Dr. Siber, der mühevollen Arbeit, unsere alte Satzung mit den vom Führer der reichsdeutschen Sektionen inzwischen für die neuen Satzungen durch Rundschreiben bekanntgegebenen Richtlinien in Einklang zu bringen. In der Vorstandssitzung vom 18. November 1933 wurde der der Hauptversammlung vom 25. November 1933 vorzulegende Satzungsentwurf in seinem Wortlaut festgelegt. Der Entwurf wurde in ihr fast einstimmig angenommen und der zu erwählende Führer

und Beirat ermächtigt, unwesentliche redaktionelle Änderungen und Anpassungen der neuen Satzung in minderwichtigen Punkten an die zu erwartende Mustersatzung selbständig vorzunehmen. Dies geschah in der Beiratsitzung vom 16. Dezember 1933. Die definitive Fassung der neuen Satzung wurde vom Beirat am 8. Januar 1934 genehmigt und in der sich hieran unmittelbar anschließenden Hauptversammlung angenommen.

Die Satzungsänderung ist auf Blatt 178 des Genossenschaftsregisters des Amtsgerichts Leipzig am 26. Januar 1934 eingetragen worden. Auch vom Verwaltungsausschuß ist die Satzung und Geschäftsordnung am 7. März 1934 genehmigt worden.

In der Hauptversammlung vom 25. November 1933 erfolgte die Führerwahl. Unser langjähriger Vorsitzender Universitätsprofessor Dr. Siber hatte mit Rücksicht auf seine große Arbeitslast gebeten von seiner Wahl zum Führer unserer Sektion abzusehen. Seit seiner in der Hauptversammlung vom 9. Dezember 1922 erfolgten Wahl hat er uns in schwerer Zeit mit großem Erfolg geleitet. Unter seiner Führung ist unsere Sulzenau-Hütte entstanden, deren Einweihung am 27. August 1927 in einer stimmungsvollen Feier durch ihn persönlich erfolgte. Seine letzte Arbeit für die Sektion war die Umarbeitung unserer alten Satzung. Präsident Domizlaff gedachte in herzlichen Worten der großen Verdienste unseres langjährigen Vorstands um unsere Sektion und schloß seine Ausführungen mit eirem dreifachen Hoch auf den ausscheidenden Vorsitzenden, in das die Versammlung begeistert einstimmte.

An dieser Stelle sei nochmals der Dank wiederholt, den wir ihm für seine erfolgreiche im Dienste unserer Sektion geleistete langjährige Arbeit schulden.

Auch Herr Martin Arnhold, der unserem Vorstand seit 1929 angehört hatte, hatte gebeten, von seiner Wiederwahl Abstand zu nehmen. Ihm gilt gleichfalls unser Dank für seine im Interesse der Sektion geleistete Arbeit.

Auf Vorschlag des Wahlausschusses wurde Amtsgerichtsdirektor Dr. Otto Reichel einstimmig zum Sektionsführer gewählt. Er nahm das Amt dankend an und ernannte unser langjähriges Vorstandsmitglied Oberingenieur Karl Jaksche zu seinem Stellvertreter und die im vorstehenden Verzeichnis aufgeführten Mitglieder zu Mitgliedern des Beirats.

Im Berichtsjahre hatte Reichssportführer von Tschammer und Osten verfügt, daß die Fachsäule 11 des Deutschen Reichssportführerrings den Namen

Deutscher Bergsteiger- und Wanderverband (DBVV)

führt und zum Führer der Gruppe 2 (Bergsteigen) dieses Verbands den bekannten Leiter der Himalaja-Expeditionen des D. u. Oe. A.-V. im Jahre 1929 und im Jahre 1931 Notar Paul Bauer ernannt. Bei unserer Anmeldung zu dieser Gruppe haben wir die Gelegenheit benutzt, unserer Freude darüber Ausdruck zu geben, daß wir unter der Führung des Notars Bauer in die Front der nationalen Erhebung sichtbar einrücken konnten.

Soviel über die durch die neuen politischen Verhältnisse für den Gesamtverein und die Sektion geschaffene Lage.

Das Sektionsleben spielte sich in den üblichen Formen ab, obwohl die Folgen der ungünstigen Wirtschaftslage sich immer mehr fühlbar machen. Wirtschaftliche Gründe aller Art haben auch im verflossenen Jahr eine Anzahl Mitglieder genötigt, ihren Austritt aus unserer Sektion zu erklären, darunter treue und alte Mitglieder, die wir in unseren Reihen schmerzlich vermissen werden. Auch die Gesuche um ganzen oder teilweisen Erlaß der Mitgliederbeiträge, die nach Möglichkeit berücksichtigt werden, haben zugenommen.

Doch war es uns auch im vergangenen Jahre möglich, durch eine Reihe hochinteressanter Lichtbildervorträge aus dem In- und Auslande die Erinnerung an unsere schöne Bergwelt wach zu halten und auch unsere Zusammenkünfte im zeitgemäßen Rahmen zu veranstalten. Das Verzeichnis der Lichtbildervorträge ergibt sich aus der Anlage II dieses Berichts. Alle waren gut besucht und fanden den reichen Beifall unserer Zuhörerschaft.

Unser Sektionsführer Dr. Reichel sah sich infolge Arbeitsüberlastung genötigt, die Leitung der Vortragsgemeinschaft mitteldeutscher Sektionen niederzulegen. Diese hat dankenswerterweise Rechtsanwalt Dr. Herbert Fichtner übernommen. Mit dem Dank an unseren Sektionsführer Dr. Reichel verbinden wir die Hoffnung, daß es den Bemühungen seines Nachfolgers gelingen möge, auch weiterhin den mitteldeutschen Sektionen und der unseren gute und preiswerte Vorträge zu vermitteln.

Zur Erhöhung des Einflusses im Bereich unserer Hütte

haben wir ein Achtel Anteil der Graba-Nock-Sulzenau alpe erworben. Der Besuch unserer Hütte hatte unter der Grenzsperrung natürlich sehr zu leiden. Die Zahl der Hüttenbesucher ist von rund 1500 im Jahre 1932 auf 450 im Jahre 1933 gesunken.

Trotz der ungünstigen Wirtschaftslage veranstalteten wir am 6. Februar 1933 im bescheidenen Rahmen unser traditionelles Trachtenfest, um unseren Mitgliedern und deren Gästen, besonders aber auch unserer Jugend, einige frohe Stunden bei Gesang und Tanz zu bieten. Dieser Entschluß erwies sich als richtig, denn das Fest war besonders von jungen Leuten gut besucht. Unsere rührige Plattlgruppe trug durch Vorführung von stilechten Tänzen wesentlich zur Verschönerung des Festes bei. Andere Gesellschaftsabende sind diesmal ausgefallen.

In den verschiedenen Abteilungen unserer Sektion herrschte auch im Berichtsjahr reges Leben. Die hochtouristische Vereinigung, die Jungmannschaft, die Wandergruppe, die Wintersportvereinigung und die Plattlgruppe arbeiteten nach ihren seit Jahren bewährten Grundsätzen weiter und bitten an dieser Stelle auch in Zukunft ihre Bemühungen durch rege Teilnahme an ihren Veranstaltungen zu unterstützen. Dieser Bitte schließt sich auch der Vorstand an. Wegen aller Einzelheiten verweisen wir auf die Anlagen dieses Jahresberichts.

Der Auszug aus den Tourenberichten wird diesem Jahresbericht in der Anlage beigelegt und der besonderen Beachtung unserer Mitglieder hiermit empfohlen. Er läßt erkennen, daß wir in unseren Reihen tüchtige Bergsteiger besitzen und daß besonders unsere Jungmannschaft bemüht ist, ihre Mitglieder zu tüchtigen Bergsteigern, besonders auch in der Seil- und Klettertechnik auszubilden.

Auch die Kneipwertschaft war bemüht durch Veranstaltung einiger Sprechabende und durch einen gemeinsamen Autoausflug in das Rote Haus bei Düben den Verkehr der Mitglieder untereinander zu beleben. Sie bittet dringend um regen Besuch unseres gemütlichen Heims an den Kneipabenden, die Sonnabends stattfinden. Der Vorstand schließt sich hiermit dieser Bitte, die er besonders an die Jungmannschaft richtet, an. An alle Mitglieder ergeht gleichzeitig das Ersuchen, sich in Zukunft mehr als bisher für Sprechabende zur Verfügung zu stellen und uns in zwangloser Form über Ferienreisen, Hochtouren und

Gegenstände von allgemeinem alpinen Interesse, tunlichst unter Vorführung eigener Lichtbilder kurze Berichte zu geben. Der Vorstand hofft hiermit keine Fehlbitte auszusprechen, zumal die Sprechabende für die Redner keine allzu große Vorbereitung erfordern und ein gutes Mittel sind, um einen regen Verkehr im Alpenstübl herbeizuführen.

An der Vervollständigung unserer Bergkartothek, die sich einer regen Benutzung erfreut, wird unter der verdienstvollen Leitung unseres Beiratsmitglieds Dr. Rostock mit Unterstützung der Mitglieder der hoctouristischen Vereinigung fleißig weitergearbeitet.

Der Bücherwart ist bemüht, unsere Bücherei durch Neuanschaffungen fortlaufend zu ergänzen. Leider konnte der für ihre Neuaufrichtung und Ordnung dringend erforderliche Raum noch nicht erlangt werden. Wir mußten uns damit behelfen, einen Teil unserer Bücher in Schränken außerhalb der Sektionsräume zunächst vorläufig unterzubringen.

Für das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes spendete die Sektion einen Betrag von 500 Mark.

Am Tage der Hauptversammlung, am 25. November 1933, zählte die Sektion leider nur noch

1471

Mitglieder. Seitdem sind wiederum eine Anzahl Austritte erfolgt. Wir hoffen aber zuversichtlich, daß bei Eintritt besserer Zeiten, namentlich aber bei Aufhebung des Einreiseverbots, sich unsere Mitgliederzahl wieder heben und es der Sektion möglich sein wird, ihre angesehene Stellung im Rahmen des Gesamtvereins zu behaupten.

Unsere diesjährigen Jubilare ergeben sich aus der Beilage I dieses Jahresberichts.

Zum Schluß wollen wir der Mitglieder gedenken, die durch den Tod aus unseren Reihen geschieden sind. Wir bedauern das Ableben von

Kaufmann Carl Gäbler,
Optiker Bernhard Ahlfeld,
Prof. Dr. Bergsträsser, München (abgestürzt),
Kaufmann Paul Schrader,
Kaufmann Wilhelm Schrader,
Frau M. verw. Lindemann,
Schriftleiter Dr. Arno Günther,

Baumeister Forsbohm,
Prof. Julius Klengel,
Prokurist Friedrich John,
Studienrat Dr. Fritz Seidel,
Kaufmann F. O. Dietze,
Universitätsprof. Dr. Richard Kockel.

Das Verzeichnis erhebt auf Vollständigkeit keinen Anspruch, weil Todesfälle der Geschäftsstelle nur in vereinzelten Fällen mitgeteilt werden.

Der Vorstand bleibt weiterhin um gedeihliche Weiterentwicklung der Sektion bemüht und bittet seine Mitglieder ihn bei seiner Arbeit zu unterstützen. Die kräftige Aufwärtsbewegung des Sports auf allen Gebieten im dritten Reich wird sich auch für den Alpinismus günstig auswirken.

Leipzig, im Mai 1934.

Dr. Reichel
Sektionsführer.

I.

Verzeichnis der Jubilare 1933

51 Jahre Mitglied:

Alexander Rzewuski, Davos-Platz.

25 Jahre sind Mitglied des Vereins:

Verlagsbuchhändler Otto Beyer,
Regierungsrat Dr. Victor Ender,
Oberingenieur Otto Fielitz,
Kaufmann Karl Fritzsche,
Tierarzt Dr. Georgi,
Walter Girbardt,
Oberlehrer Kurt Günther,
Fabrikdirektor Georg Hennig,
Syndikus Fritz Horn,
Kaufmann Richard Kindt,
Prof. Dr. phil. Arthur Krause,
Kunstmaler Albrecht Leistner,
Dr. phil. Ernst Leskien,
Schaltmeister i. R. Heinrich Neumann,
Dr. Heinrich Müller,
Kaufmann Bruno Ohme,
Buchdruckereibesitzer Julius Ramm,
Kaufmann Walter Rechenberg,
Ingenieur Walter Schirmer,
Bibliotheksdirektor Dr. phil. Hans Schulz,
Ingenieur Dr. Günther Thiem,
Oberlehrer Otto Wandslebe,
Oberstudiendirektor Dr. phil. Kurt Woyte.

II.

Verzeichnis der Lichtbildervorläge 1933

- Am 9. 1. 33. Prof. Dr. von Klebelsberg aus Innsbruck: „Die Gletscher“.
- Am 24. 1. 33. Oberinspektor Röll aus Wien: „Die Donau von Passau bis zur Mündung“.
- Am 14. 3. 33. Büchereidirektor Dr. A. Dreyer aus München: „Goethe und die Alpen“.
- Am 10. 4. 33. Regierungsrat Dr. Borchers aus Bremen: „Die Expedition des D. u. Oe. A.-V. in die Cordillera blanca“.
- Am 12. 6. 33. Oberlehrer R. Gruntzel aus Leipzig: „Chiemgau, Land und Volk“.
- Am 4. 10. 33. Unser Vorstandsmitglied, Oberingenieur Karl Jaksche aus Leipzig: „Skifahrten in Südtirol“.
- Am 15. 11. 33. Dr. W. Hanausek aus Baden bei Wien: „Skifahrten rund um das Zillertal“.
- Am 4. 12. 33. C. B. Schwerla aus München: „Fahrten mit Faltboot und Eispickel durch die Berge und Urwälder Kanadas“.

Sprechabend im Alpenstübl

- Am 1. 4. 33. Heinz Barth: „Die drei Zinnen“.

Sprechabende der Jungmannschaft

- Am 7. 3. 33. Gäbler: „Frühjahrsskifahrten im Oetztal“.
- Am 25. 4. 33. Brauer: „Bei Hannes Schneider in St. Anton“.
- Am 24. 10. 33. Pfrogner: „Touren in der Brenta und den Bergamasker Alpen“.
- Am 28. 11. 33. Reichenbach: „Autofahrten in den Alpen“.

Vermögensübersicht am 31. Dezember 1933

Vermögen.

Verbindlichkeiten.

	RM.	S
Kassenbestand	275	35
Postscheckguthaben	67	54
Bankguthaben	2165	94
Festkasse	500	—
Turbinenanlage	3000	—
Inventar		
Schreibmaschine, Lichtbildapparat usw.	500	—
Bücherei	RM. 3000,—	
Zugang	" 494,96	
	RM. 3494,96	
Abschreibung	" 494,96	3000
Wertkonto		
Ablösungsanleihe, angenommen	2	—
Reichsschuldbuchforderung, angenommen	19250	—
Grundstückskonto	842	65
Hüttenkonto		
Alte Hütten	7	—
Sulzenauhütte	5000	—
	RM. 34610	48

Auf Grund der Belege und Bücher

Richard Janicaud, Kassenprüfer

	RM.	S
Paul-May-Stiftung	500	—
Hüttenbetriebskonto	3104	66
Vortragsverband	485	40
Kapitalkonto		
Saldo		30520
	RM. 34610	48

geprüft und für richtig befunden.

Leipzig, im April 1934.

Hans Garte, Kassenprüfer

IV.

Bericht über die Sulzenau-Hütte für das Jahr 1933

Infolge des verhältnismäßig schneearmen Winters haben nur sechs Skiläufer unsere Hütte vor deren Wiederöffnung, die am 19. Mai erfolgte, aufgesucht. Leider mußte David Schöpf, dem die Hüttenwirtschaft wieder übertragen war und in deren Arbeit er sich wieder mit seinen Schwestern Martha und Julia teilte, berichten, daß selbst diese wenigen Touristen Anlaß zu Klagen gaben: Kaffeetassen wurden zerbrochen, Bettlaken angesengt, Türen aufgesperrt, der Wäscheschrank gewaltsam geöffnet und beschädigt und „die Hütte ist mit sehr viel Schmutz hinterlassen worden“, wie Martha mir unter dem 23. Mai schrieb.

Der Winter selbst hatte der Hütte keinen Schaden beigefügt.

Die am 29. Mai von der Regierung angeordnete Grenzsperrung zwischen Deutschland und Oesterreich mußte sich naturgemäß auf den Hüttenbesuch sehr ungünstig auswirken. Dazu kamen die schlechten Witterungsverhältnisse des Sommers, so daß das Hüttenbuch nur 450 Eintragungen aufweist, gegen das Vorjahr also eine Minderzahl von 1038 Personen. Die Verhältniszahl zwischen weiblichen und männlichen Personen war diesjährig etwa 2:5. Von diesen 450 Personen waren 27 Reichsdeutsche, deren weitaus größter Teil im Juni zur Hütte kam. Bis zum 1. Juni blieb sie ohne Besuch; am 4. Oktober schrieb sich der letzte Gast ein und am 7. Oktober zogen die drei Geschwister wieder zu Tal. Die Bewirtschaftung dauerte also 141 Tage, was einen durchschnittlichen Tagesverkehr von nur etwa 3 Personen ergibt.

Entsprechend der Besucherzahl ist auch die Zahl unserer Nachtgäste tief gesunken; sie erreicht mit 213 Personen nur den reichlich vierten Teil des Vorjahres. Am 2. Juni übernachtete der erste Tourist, am 28. September verließ der letzte die Hütte. Es ergibt sich also ein täglicher Durchschnitt von noch nicht einmal 2 Nachtgästen und eine durchschnittliche Belegzahl von 6 für jede der einzelnen Lagerstätten.

Zu diesem betrüblichen Ergebnis stehen die diesjährigen Einnahmen in gleichem Verhältnis; sie erreichen knapp den vierten Teil der vorjährigen Einnahmen und setzen sich zusammen aus:

Uebernachtungsgebühren	
im Winter	Sch. 16,00
im Sommer	Sch. 520,20
Postkartenverkauf	Sch. 96,20
Benutzung der Apotheke	Sch. 1,50
Summa:	Sch. 633,90

Der Kassenbericht unseres Kassierers wird nun leider ausweisen, daß die Ausgaben mehr als das Doppelte der Einnahmen betragen. Dem mir vielleicht zu machenden Vorwurf, daß man Ausgaben und Einnahmen zu balancieren habe, muß ich entgegnen, daß mir das anvertraute Amt die unbedingte Pflicht auferlegt, rechtzeitig all das Erforderliche zu veranlassen, was seit dem jedesmaligen vorjährigen Saisonschluß im Interesse der Erhaltung und Bewirtschaftung der Hütte liegt. Meine Dispositionen für die Sommersaison traf ich bisher stets bereits im Winter und gab Aufträge und Anordnungen einige Monate vor Hüttenöffnung, um mit dem Hüttenbezug alles zusammen zu haben, damit an unnötigen Transportkosten gespart werde und mit Beginn des Reiseverkehrs die Hütte von Ruhe störenden Arbeiten verschont bleibt. Wenn dann 10 Tage nach Hüttenöffnung die Grenzsperrung verhängt wurde und damit bedeutende Mindereinnahmen zu erwarten waren, so kam in Bezug auf meine Dispositionen die Verordnung zu spät; ich habe mich darnach auf die notwendigsten Ausgaben beschränkt, soweit ich dies verantworten zu können glaubte.

Da der Kassenbericht den Betrag der Ausgaben nur summarisch enthält, seien die wesentlichsten Posten kurz angeführt: Ersatz mußte beschafft werden für die nahezu ausverkauften Postkarten und die bis auf eins ausgeschriebenen Uebernachtungsbücher. Der Mangel einer Wäscheleine, deren Stelle bisher Bindfaden vertrat, machte sich schon im vorigen Jahre nach Anschaffung der Bettlaken fühlbar. Die blau-gelbe Fahne war verblaßt und der Stoff mürbe geworden. Die Auswechslung der undichten Rohre

der Trinkwasserleitung ließ sich nicht länger hinausziehen. Die elektrische Kochplatte, die bereits im vorigen Jahre öfters streikte, mußte zur Reparatur nach Innsbruck gesandt werden. Der Abgang im Inventar, bestehend in Bartwischen, Besen, Flaschenbürsten, Scherrer, Limonaden- und Suppenlöffeln, Desserttellern, Untertassen, Kaffeeschalen, Milchkannen und Aschebechern mußte ordnungshalber ergänzt werden. Der Wachstuchbezug von Küchentisch und -bank konnte in dem im vorigen Jahre vorgefundenen Zustand nicht belassen werden. Das teilweise starke Rauchen des Herdes hatte die Küche sehr unansehnlich gemacht, weshalb die Wände neu gestrichen, die Küchendecke gründlich gereinigt, der Herd ausgebessert und die Abzugsrohre mit Aluminiumlack überzogen werden mußten. Bei dieser Gelegenheit wurde gleichzeitig an sämtlichen Türen der Anstrich an den abgegriffenen Stellen in Ordnung gebracht. Die vor zwei Jahren angeschafften 29 Betteinschlagtücher wurden um die gleiche Zahl vermehrt, da sich der Bestand bei anhaltender schlechter Witterung als zu gering erwies und das Trockenplätten auf Kosten der Bedienung unserer Gäste ging. Der Sturm hatte der Verkleidung der Baubude arg zugesetzt. Ich wiederhole an dieser Stelle meine Anregung vom Jahre 1930, diesem uns wichtigen Nebengebäude eine dauerhaftere Verkleidung zu geben, sobald überflüssige Mittel vorhanden sind. Das Inventar wurde um eine Schubkarre vermehrt, deren Anschaffung ratsam erschien, weil der neue Hüttenweg jährliche Nachbesserungen erforderlich machen wird. Am Fassungstrog der Wasserleitung mußte das Mauerwerk instand gesetzt und unter die Rohrleitungen neue Unterstützungen eingezogen werden. Anton Schöpf, der Besitzer der Sulzenau-Alm, forderte für Ausgaben, die er infolge des über seinen Grund und Boden geführten neuen Weges seines Viehes wegen gehabt habe und als Entschädigung den Betrag von 200 Sch. Da die Sektion zu dieser Zeit noch nicht Mitbesitzer der Alm war, hat der Ausschuß die Forderung geprüft und für berechtigt anerkannt. Als letzte größere Ausgabe wäre die Beschotterung und Ausbesserung der neuen Weganlage sowie Anordnung genügender Wasserablässe, welche Arbeiten schon im vorjährigen Bericht angedeutet wurden, mit 230 Sch. und das Sprengen größerer Felsblöcke daselbst

mit 60⁴ Sch. anzuführen. Transporte, Dienstleistungen und Porti ergänzen noch die Gesamtausgaben.

Ueber die Licht- und Kraftanlage sind keine Klagen eingegangen; sie soll nach Schöpfs Bericht tadellos gearbeitet haben.

Die Revision der Hütte während der Wintermonate hat David Schöpf auftragsgemäß am 9. Februar, 8. März, 5. April, 16. April und 15. Mai vorgenommen. Bis auf die eingangs erwähnten Beanstandungen fand er die Hütte in Ordnung vor. Während der Sommermonate konnte der Grenzsperre wegen keines der hiesigen Ausschußmitglieder zur Hüttenkontrolle fahren. Nur unser auswärtiges Ausschußmitglied, Med.-Rat Dr. Mayr, hielt am 7. und 8. Juli Nachschau und berichtete, daß er die Hütte in der gewohnten Sauberkeit und Ordnung und die Bewirtschaftung in der bisherigen guten Weise vorgefunden habe.

Besonderen Dank habe ich auch an dieser Stelle nochmals Herrn Obermagistratsrat a. D. Schmidt-Wellenburg abzustatten, der mich, gezwungen nicht selbst nach dem Rechten sehen zu können, gerade in diesem Jahre in weitgehend entgegenkommender Weise unterstützte. In sehr ausführlichen Briefen hat er mir gelegentlich seiner beiden Hüttenbesuche vom 5. bis 7. August und vom 8. bis 12. September, über alle Einzelheiten berichtet und Anregungen gegeben, wie er auch während des ganzen Jahres lebhaft bemüht war, mir die Sorge um die Hütte erleichtern zu helfen.

Den Alpenvereinsschlüssel habe ich diesmal während des Winters David Schöpf, Neder Nr. 29, in Verwahrung nehmen lassen, um ihm die Wege zu Dr. Mayr, der aus gesundheitlichen Rücksichten seine Praxis in Mieders aufgab und nach Innsbruck verzog, zu ersparen. Er ist auch heuer angewiesen, monatlich mindestens einmal die Hütte zu revidieren und berichtete, daß am 21. November bei schon sehr hoher Schneelage die Hütte bis auf das Fenster oberhalb der Treppe, das er eingeschlagen vorfand und mit Brettern wieder provisorisch vernagelte, in Ordnung war. In Ermangelung eines Hütten Schlüssels hatte sich ein Tourist auf diese Weise Eingang verschafft. Am 30. Dezember hätte ihm der diesjährig letztmalige Gang zur Hütte beinahe das Leben gekostet. Er ist von einer Lawine verschüttet worden, aus der er sich schließlich in Ermangelung fremden Beistandes mit eigener Kraft wieder heraus-

arbeitete. Der Befund der Hütte gab zu Beanstandungen keinen Anlaß.

Was nun die neue Weganlage betrifft, so hat sie leider durch Lawinen, Schneeschmelze und Regenwasser gelitten. Um weiteren Schaden zu verhüten, mußte die Instandsetzung trotz der schlechten Einnahmen durchgeführt werden. Am schlimmsten war das unterste Viertel des Weges zwischen Grababrücke und Sulzeck mitgenommen, und zwar infolge der Wässer, die keinen Abfluß fanden und streckenweise ihren Lauf auf dem Wege nahmen, der dadurch ausgefressen wurde. Im oberen Teil des unteren Steiges waren an zwei Stellen große Felsblöcke abgerutscht, wovon einer etwa drei Raummeter faßte und den Weg versperrten; sie konnten nur durch Sprengen beseitigt werden. Dieser Wegteil wird vorläufig ein Schmerzenskind bleiben, da dort alles locker, feucht und in Bewegung ist. Auch die Stützmauern hatten an mehreren Stellen den Wassergewalten nicht Stand gehalten. Besser hatte der Weg von der Sulzenau-Alm bis zur Hütte den Winter überstanden, der weniger vermurt und wo nur an einer Stelle die Stützmauer ausgebrochen war.

Die Arbeiten mit genauen Anweisungen wurden dem Hüttenwirtschafter übertragen aus der Erwägung heraus, daß er einerseits selbst das größte Interesse an einem guten Hüttenweg haben muß, andererseits sollte er infolge des schwachen Hüttenbesuches eine Nebeneinnahme haben. Die im vorigen Jahresbericht schon geforderte Beschotterung der sumpfigen Wegstellen war ihm ebenfalls übertragen worden und berichtete er bei Hüttschluß auch die Fertigstellung sämtlicher Wegarbeiten. Abschließend muß zur Weganlage nach den gemachten Erfahrungen des ersten Winters gesagt werden, daß zweifellos jährliche Nach- und Verbesserungen erforderlich werden, bis von einem guten Hüttenweg gesprochen werden kann.

Ueber die Steige oberhalb der Hütte ist heuer nichts zu sagen; die im vorjährigen Bericht angeregten Ausbesserungen mußten der Mindereinnahmen halber aufgeschoben werden.

Die Sektion Lübeck hatte sich Anfang Mai mit uns in Verbindung gesetzt und 700 Sch. bereitgestellt, um den Lübecker Weg einigermaßen wieder herzustellen. Die Arbeiten wollte der Ausschußvorsitzende mit dem 2. Hütten-

wart persönlich in die Wege leiten, mußten aber auch der Grenzsperre wegen späterer Zeit vorbehalten bleiben.

Ich schließe mit der oben schon angedeuteten wichtigen Angabe, daß die Sektion seit dem 16. März Miteigentümer der Sulzenau- und Grabanock-Alm ist, indem sie den bis dahin Albert Bacher in Fulpmes gehörigen 8. Anteil erwarb. Dieser Besitzwechsel ist im Interesse der Hütte nur zu begrüßen. Med.-Rat Dr. Mayr danken wir auch an dieser Stelle nochmals aufs herzlichste für die dabei gehaltenen Mühewaltungen und Wahrnehmung der Interessen der Sektion.

Leipzig, den 31. Dezember 1933

Baumeister Georg Schade.

Bericht der Wintersport-Vereinigung

Im Winter 1932/33 hat die Betätigung unserer Mitglieder sowohl im alpinen Tourenfahren als auch hinsichtlich der Teilnahme an Wettläufen erfreulicherweise zugenommen.

Für die freien Tage der Weihnachtszeit brachten nur wenige den Mut auf, den Schnee aufzusuchen, denn daran fehlte es sowohl in den Mittelgebirgen wie in den Alpen. Nur zwei Herren holten sich am Arlberg den letzten Schliff in der alpinen Technik. Umso größer war dann die Beteiligung an den Wettläufen des Ortsausschusses der Ski-vereine und -Abteilungen Groß-Leipzigs und Umgebung am 22. Januar 1933 bei Oberwiesenthal und an dem Abfahrtslauf unserer Vereinigung bei Johanngeorgenstadt am 26. Februar 1933. Gemeinsame Ausfahrten fanden außerdem dreimal — und zwar jeweils in mehreren Gruppen — statt und die Osterfeiertage benutzten sechs unserer Mitglieder zu einer Fahrt ins Ortlergebiet, wobei eine ganze Anzahl bedeutender Dreitausender auf Skiern erstiegen wurde. Noch eine Reihe weiterer Mitglieder besuchte für kürzere oder längere Zeit die verschiedensten Skigebiete in Tirol und in der Schweiz.

In den Wettläufen des Ortsausschusses Leipzig stellten wir 14 Läufer und 4 Helfer. In den Langläufen der Klassen IIa und IIb über 15 km gingen vier unserer Mitglieder über die Strecke. Im Langlauf der Altersklasse II — ebenfalls über 15 km — wurde Dr. Fielwell Sieger. Im Abfahrtslauf der Klasse IIa brachte es Heinz Roch auf eine mittlere Fahrzeit. Im Abfahrtslauf der Klasse IIb starteten insgesamt 20 Läufer, davon gehörten acht unserer Vereinigung an. Sieger wurde unser Wilhelm Rudolph, Dritter Werner Schmutzler. „Ferner liefen“ Hans Brauer, Karl Eppenstein, Herbert Espich, Dr. Engel, Alfred Werner und Herbert Gäbler. Im Abfahrtslauf der Altersklasse II siegte wiederum unser Dr. Fielwell. In der Mannschaftswertung im Abfahrtslauf der Klasse IIb wurde für unsere WSV die beste und zweitbeste Zeit errechnet. Auch unsere Damen beteiligten sich an den Abfahrtsläufen, wobei in Klasse IIb

Fräulein Marianne Geidel und in der Altersklasse Fräulein Lucie Eichner als Sieger durchs Ziel gingen.

Bisher waren wir weder von unserer Alpenvereinssektion noch von einer anderen Seite zur Teilnahme an Wettläufen verpflichtet. Nun weht aber auch im Alpenverein durch die Neueinteilung ein anderer Wind: die Skiläufer der Sektionen müssen sich künftighin zum Wettkampf mit anderen Vereinen stellen. Unser Wunsch geht dahin, daß wir in Zukunft nicht weniger gute Skiläufer hierzu stellen möchten als zu den letzten Wettläufen und daß wir die Ehre der Sektion noch öfter so erfolgreich vertreten können wie im Winter 1932/33.

Um auch den anderen Mitgliedern die Scheu vor großen Wettkämpfen zu nehmen, ließen wir dann am 26. Februar 1933 den Abfahrtslauf unserer Vereinigung folgen, bei dem die Sieger aus Verbandsläufen in einer besonderen Klasse I bewertet wurden. Hierdurch hatten bescheidenere Läufer die Möglichkeit, für ihr Können einen besseren Maßstab zu gewinnen. Der Abfahrtslauf fand in der Nähe von Johanngeorgenstadt unter Teilnahme von 19 Mitgliedern und einigen Gästen statt. Die Ergebnisse waren:

Klasse I: 1. Rudolph, Wilhelm
2. Brauer, Johannes

Klasse II: 1. Hündorf, Heinz
2. Werner, Alfred

Altersklasse: 1. Dr. Rostock

Damenklasse: 1. Fräulein Geidel, Marianne.

Fräulein Blumenau danken wir für das Starteramt noch ganz besonders. Sie lief infolgedessen außer Wettbewerb.

Unsere Skibruchversicherung wurde in diesem Jahre zweimal in Anspruch genommen.

Unsere Leihskier hatte unser Gerätewart Albert Reuter in Pflege. Es wurden wiederholt alle Skier von Sektionsmitgliedern ausgeliehen. Sie sind z. T. stark abgenützt, so daß an Ergänzung gedacht werden muß. Diese Einrichtung ist also noch immer für die Sektion von Vorteil.

An Aufmärschen der Sportvereine beteiligten wir uns wiederholt, obwohl die meisten unserer Mitglieder jeweils in anderen Verbänden in Anspruch genommen waren.

Infolge der Neuordnung und verlangten Gleichschaltung fand am 10. Mai 1933 eine ordnungsgemäß einberufene Hauptversammlung statt, in der der bisherige Obmann Karl Jaksche mit Dr. Lüder, Dr. Fichtner und Dr. Rostock sowie Dr. Witzmann als Geländesportwart zur Weitermeldung vorgeschlagen und von der übergeordneten Stelle bestätigt wurden.

Diese Gleichschaltung ist nun überholt, da die WSV durch die neuen Richtlinien nicht mehr selbständig ist.

In der Hauptversammlung vom 5. Dezember 1933 wurde die WSV entsprechend der Mustersatzung für die Alpenvereinssektionen umgestellt und es wurden dem Sektionsführer Vorschläge für die Besetzung der Aemter zur Bestätigung eingereicht.

Wir schließen das Berichtsjahr 1932/33 mit einem Bestand von 97 Mitgliedern und wollen auch im neugeordneten Verhältnis zu unserer Sektion unser Arbeitsgebiet mit derselben Freude betreuen.

Heil Hitler!

Jaksche	Reuter	Dr. Rostock
Gäbler	Dr. Engel	Werner

VI.

Bericht der Jungmannschaft

Die Jungmannschaft arbeitete auch in diesem Jahre in gewohnter Weise weiter. Beginnen wir mit dem Skilaufen, so ist das gute Abschneiden unseres Mitgliedes Rudolph bei den Wettläufen des Ortsausschusses der Leipziger Ski-vereine und unserer Winter-Sport-Vereinigung zu nennen. Außer den Mittelgebirgs-Skifahrten wurden noch Touren im Oetztal und Ortler unternommen.

Im Sommer wurden zwar weniger Touren als sonst, dafür aber recht beachtliche, ausgeführt. Es wären zu erwähnen die Durchsteigung der Watzmann-Ostwand durch Pohl, die führerlose Besteigung der Guglia di Brenta durch Pirogner, und eine Reihe von Bergen, die unser Mitglied Schwabe führerlos und zum Teil im Alleingang in Marokko bestiegen hat. Daß bei solchen Leistungen Lokomotive und Wehlturm im Elbsandsteingebirge keine besonderen Schwierigkeiten mehr bieten, versteht sich von selbst.

An den Vortragsabenden wurde innerhalb der Jungmannschaft über folgende Themen gesprochen:

Bei Hannes Schneider in St. Anton am Arlberg
Frühjahrsskifahrten im Oetztal
Ostern in Rom
Skifahrten im Martelltal
Eis- und Klettertechnik
Touren in der Brenta und den Bergamasker Alpen
Autofahrten in den Alpen

Die Jungmannschaft bittet, auch weiterhin innerhalb und außerhalb der Sektion für sie zu werben, damit sie ihrer Aufgabe, den Nachwuchs der Sektion heranzubilden, gerecht werden kann.

Im März 1934

A. Werner.

VII.

Jahresbericht der Plattl-Gruppe

Die Arbeit der Plattl-Gruppe bestand im Jahre 1933, wie schon früher, außer den Sommermonaten aus wöchentlich einem Übungsabend. Es wurden eifrig die alten Tänze gepflegt und neue einstudiert. Zum Abschluß des Jahres fand am 16. Dezember im Südbräu ein Volkstanzabend, verbunden mit Weihnachtsfeier, statt. Der harmonische Verlauf des Abends und die gute Aufnahme des Gebotenen seitens unserer Gäste zeigte uns, daß es wirklich Anklang fand und für die Zukunft noch weiter ausgebaut werden kann.

Junge Damen und Herren, welche Interesse am Platteln oder an den Volkstänzen haben, sind uns zu jeder Zeit herzlich willkommen.

Im neuen Jahre finden unsere Übungsabende regelmäßig Dienstags um 20 Uhr im Südbräu, Blaues Zimmer, Eingang Adolf-Hitler-Straße, statt.

Leipzig, den 1. 3. 34

i. A.: E. Diez.

VIII.

Bericht des Wanderausschusses

Der Wanderausschuß führte im Jahre 1933 allmonatlich einmal wanderlustige Mitglieder der Sektion in die nähere und weitere Umgebung Leipzigs. Bei zwei Wanderfahrten hatte er sich ein größeres Ziel gesteckt. Eine zweitägige Frühjahrswanderung führte 18 Teilnehmer in die Vogtländische Schweiz, die Pfingstwanderung 11 Teilnehmer in 2½ Tagen bis auf den Kamm des Erzgebirges. Drei Teilnehmer der letzteren Wanderung fügten noch einen weiteren Wandertag an. Im übrigen fanden nur Tagesausflüge statt, in der Regel am ersten Sonntage des Monats. Die höchste Teilnehmerzahl wurde auf der März-Wanderung erreicht, an der sich 30 Damen und Herren beteiligten. Die geringste Teilnehmerzahl betrug 11.

Außerdem vereinigte der Wanderausschuß an einem Abend jeden Monats den treuen Stamm der Mitwanderer zu einem geselligen Beisammensein. Im Dezember wurde dieses mit der seit einigen Jahren in der Wandergruppe üblich gewordenen Weihnachtsfeier verbunden.

Der frohe Verlauf und der rege Besuch aller Veranstaltungen beweist den guten Zusammenhalt, der in der Wandergruppe herrscht. Er soll auch in Zukunft in der alten Weise weiter gepflegt werden.

Der Wanderausschuß.

IX.

Auszug aus den Reiseberichten 1933

Bechstein, Willi.

Mittlere Tofana — Cimone della Pala — Pizzo Tresero (letzterer führerlos).

Friedrich, Herbert, in Karlsruhe.

Skifahrten: Sommerwand und Lisenser Fernerkogel (beide von der Franz-Senn-Hütte), Zuckerhütl (von der Dresdner Hütte über die Schaufelnieder und den Pfaffenferner).

Greif, Ulrich, Dr.

Hoher Göll (vom Purtschellerhaus, Abstieg über die Archenköpfe, den Brettriedel und das Hohe Brett zur Mitterkaseralm).

Heinze, Erich, Dr., in Osaka (Japan).

Japanische Alpen: Kurobetal, Senjin-san, Tsurugi (3000 m), Tateyama (3010 m), Harinokipaß. Führerlos: Kamikochi, Hodakahütte, Mayehodaka (3110 m, Nordgrat, erste Begehung durch Deutsche), Grattour über Kavazawadake, Kitahodaka (3120 m) und Minamidake zum Yarigatake (3180 m); Koyarikanzel (zweite führerlose Erkletterung, zweite Erkletterung durch Deutsche).

Jeheber, Albin.

Großer Daumen, Hochvogel (beide führerlos), Rauhhorn.

Krause, Werner.

Skifahrten: Großes Schilthorn, Kleine Scheidegg, Männlichen: Passo di Lucendro: Tierkörnli, Männfluh, Hahnenmoos; Weißfluh, Strelapaß—Skiarhorn.

Mueller, Gotthelf, Dr.

Weißhorn, Schwarzhorn, Oestliche Latemarspitze; Rotwand, Teufelwandspitze, Coronelle, Pala di Mesdi (Nordturm). Zufrittspitze, Zufrittjoch.

Mueller, Immanuel.

Weißhorn, Schwarzhorn, Oestliche Latemarspitze; Rotwand, Teufelwandspitze, Coronelle, Pala di Mesdi (Nordturm), Rosengartenspitze. Zufrittspitze, Zufrittjoch.

Nette, Werner, Dr.

Taminaschlucht, Rigi; Hüfigletscher, Windgällenhütte, Golzerensee; Furka, Rhonegletscher, Grimselpaß, Kleines Siedelhorn, Rosenlaugletscher; Interlaken, Sefinental, Mürren, Jungfrauojoch, Kleine Scheidegg, Lauberhorn, Grindelwald (oberer Gletscher); Kandersteg, Oeschinensee, Niesen.

Reichel, Otto, Dr.

Ostern: Fürkelescharte, Madritschspitze, Butzenspitze, Monte Cevedale, Schrötterhorn—Suldenspitze, Königsspitze, Eisseespitze (Skifahrten).

Sommer: Guglia di Brenta, Cima Tosa, Presolana, Monte Gleno, Punta Coronella, Monte Redorta. Adamello — Corno Bianco, Monte Fumo, Dosson di Genova, Lobbia Alta, Cresta della Croce.

Rille, Johann Heinrich, Prof. Dr.

Karkarija (Rhodopegebirge, Bulgarien).

Rostock, Amandus, Dr.

Skifahrten (vom Kölner Haus auf der Komperdellalp); Mittlerer und Oberer Sattelkopf, Planseck, Lazid, Pezid, Arrezjoch, Furgler.

Sachse, Friedrich, Dr.

Ostern: Blomberg und Zwiesel bei Bad Tölz, Tutzing Hütte. Sommer: Teisenberg, Zwiesel bei Bad Reichenhall.

Sparwald, Fritz, in Borna (Bez. Leipzig).

Kleiner Waxenstein (Auf- und Abstieg durch den Mandlkamin), Kreuzeck — Schöngänge — Hoher Gaif — Blassenspitze — Hochblassen — Grieskar — Kreuzeck, Ueberschreitung der drei Gipfel der Partenkirchener Dreitorspitze (von der Meilerhütte aus).

Stuhr, Johanna.

Hohes Licht, Nebelhorn — Wengenkopf, Höllhorn, Höfats, Trettachspitze.

Jungmannschaft

Brauer, Johannes.

Skifahrten um Davos: Strelapaß — Strelahorn, Wannengrat und Körbshorn, Weißfluhjoch — Weißfluh, Jacobshorn, Strelapaß — Langwies — Arosa — Tschuggen — Strelapaß, Nüllisgrat.

Eppenstein, Karl.

Skifahrten im Zillertal: Mitterwandsjoch (Hornspitzen), Schwarzenstein, Nördliche Möselescharte, Schönbichlerhorn.

Gäbler, Herbert.

Skifahrten um Davos: Weißfluhjoch — Weißfluh, Strelapaß — Strelahorn, Körbshorn, Jacobshorn, Flüelapaß.

Gummert, Max.

Obersee — Blühnbachtörl — Torscharte — Uebergossene Alp — Hochkönig — Hochseiler — Brandhorn — Steinernes Meer — Schönfeldspitze — Funtensee, Purtschellerhaus — Hoher Göll (Schusterweg) — Hohes Brett, Blaueshütte — Blaueis — Hochkalter — Kleinkalter — Blaueshütte, Eiskapelle — Schöllhornplatten (Watzmannostwand) Südspitze — Mittelspitze — Hoheck — Watzmannhaus.

Pfögner, Helmut.

Molvenosee — Tosahütte — Bocca di Brenta — Guglia di Brenta — Cima Tosa. Brescia — Darfo, Dezzoschlucht, Cantoniara della Presolana — Presolana, Clusone, Bondione — Rifugio Curo — Monte Gleno — Pizzo di Coca, Bergamo.

Pohl, Theodor.

Obersee — Hochkönig — Hochseiler — Steinernes Meer — Schönfeldspitze — Funtensee, Purtschellerhaus — Hoher Göll — Hohes Brett, Blaueshütte — Hochkalter — Kleinkalter, Königsee — Eiskapelle — durch die Watzmannostwand zur Südspitze — Mittelspitze — Hoheck.

Rudolph, Wilhelm.

Schifahrten: Gurgl — Neue Karlsruher Hütte — Hochwilde — Alte Karlsruher Hütte — Schalkkogel — Sammoarhütte — Hintere Schwärze — Sammoarhütte — Similaun — Similaunhütte — Finailspitze — Hochjoch — Hochjochhospiz — Weißkugel — Brandenburger Haus — Hintereisspitzen — Fluchtkogel — Guslarjoch — Vernagthütte — Hochvernagtspitze — Wildspitze — Braunschweiger Hütte — Sölden.

Schwabe jun., Willmar.

Weihnachten und Neujahr: Von der Franz Senn-Hütte: Ruderhofspitze, Schrankkogel, Nördliche Wildgratspitze, Schrandele, Westliche Seespitze, Oestliche Kräulspitze, Alpeiner Knotenspitze, Sommerwandspitze, Wilder Turm, Wildes Hinterbergl, Schafgrübler, Hohe Villerspitze, Lisenser Fernerkogel, Berglasspitze, Hinterer Brunnenkogel. — Mai: Forca della Nuvernola (von Moggio), Monte Celo (von Soča), Flitscher Gointouz (von Soča). — Juni: Untersberg (Aufstiege durch die Südwand, durch den Südwandkamin (Barthkamin) und über den Mittleren Stuhlwandweg). Geiselstein bei Hohenschwangau (Aufstieg durch die Südwand, Abstieg über die Nordwestkante). — Sommer: Hochlandhütte — Tiefkarspitze (Nordwestgrat) — Südliche, Mittlere und Nördliche Großkarspitze — Wörner. Blaueshütte — Blauesspitze (Nordgrat) — Hochkalter — Kleinkalter. — Hoher Atlas (Südmorokko):

Arround — Djebel Aguelzime — Djebel Onenkrime Nord — Djebel Assif r' Timellit — Djebel Augharas n' Igliona — Djebel Agoudel n' Mzier — Djebel Onenkrime Süd (Biwak in 4000 m Höhe) — Djebel bou Onzaab — Tizi n' Ouanoums — Djebel Toubkal West — Djebel Toubkal — Arround; Arround — Tizi n' Ouanoums — Ifnital (Biwak in 3200 m Höhe) — Ifnisee — Südgrat des Dôme d' Ifni (bis zu 3200 m Höhe, dann wegen Regens zurück) — Ifnisee (Biwak) — Tizi n' Ouanoums — Djebel Toubkal West — Djebel Toubkal — Aiguille d' Ifni — Djebel Toubkal — Azib Ouagane (Biwak) — Djebel Toubkal — Djebel Imouszer — Djebel Tibheirine — Tikint n' Ouanas — Djebel Afekhoui — Agoujdat n' Tichki — Djebel Tichki — Tizi n' Tifourar (Biwak in 3600 m Höhe) — Djebel Thagrat — Epauale — Clocher — Djebel n' Toar d' Aksonal — Djebel Likoumt — Tizi n' Tifourar — Arround. (Alle Bergfahrten im Hohen Atlas allein ausgeführt.) — Herbst: Glecksteinhütte — Mittelhorn — Wetterhorn — Glecksteinhütte — Kleines Schreckhorn — Schwarzegghütte — Großes Nässihorn — Großes Schreckhorn (Aufstieg Nordgrat, Abstieg Südgrat). Eibsee — Riffelscharte — Südliche und Nördliche Riffelspitze — Schönangerspitze — Schöneckspitze — Windhaspelspitze — Hinterer Waxenstein — Großer Waxenstein — Zwölferkopf (Abstieg durch die Mittagsschlucht), Eibsee — Riffeltorkopf (Aufstieg durch die Nordwestwand, Abstieg zur Riffelscharte) — Meilerhütte — Partenkirchener Dreitorspitze (Nordostgipfel über den Nordostgrat — Mittelgipfel — Westgipfel).

Werner, Alfred.

Schifahrten: Von der Zufallhütte: Madritschspitze, Hintere Schöntaufspitze, Cima Marmotta. — Vom Rifugio Casati: Monte Cevedale, Suldenspitze und Schrötterhorn. Königsspitze, Eisseepaß — Zufallhütte. — Um Davos: Weißfluhjoch — Weißfluh, Strelapaß — Strelahorn, Wannengrat — Körbshorn, Jacobshorn, Flüelapaß. — Ostern: Bologna, Florenz, Rom.

X.

Neuanschaffungen für die Bibliothek der Sektion

A.

Sektion Jung-Leipzig, Festschrift zum 25jährigen Bestehen.
Flaig, Arlberg, Ski und Schnee.
Oesterreichischer Gebirgsverein, 40 Jahre.
Meyer, Oskar Erich, Berg und Mensch.
Austria, Festschrift zum 70jährigen Bestehen.
Trenker, Berge im Schnee.
Zsigmondy, Die Gefahren der Alpen. Neuauflage.
Hoschek, Die natürliche Lehrweise des Skilaufens.
Schmitt, Mit Fahrrad und Zelt.
Bergsteigergruppe d. Sekt. Oesterr. Gebirgsverein.

B.

Klöbl, Innsbrucker Skiführer.
Grieben, Dolomiten. 1933.
Meyer, Hohe Tauern. 1933.
Engelbrecht, Deutsches Land an der Donau.

C.

Schwarzenbach, Die Schweiz. Was nicht im Baedeker steht.
Wegeners letzte Grönlandfahrt.
Friis, Wilde weite Arktis.
Bauer, Um den Kantsch.
Penck, Griechische Landschaften.
Byrd, Flieger über dem sechsten Erdteil.
Baumeister, Menschen im Hochgebirge.
Wehrlin, Von der Bernina zum Matterhorn.
Eipper, Prangender Sommer.
Maywald, Die Eroberer von Kamerun.
Brandenburg, Festliches Land.
Rotermund, Donaufahrt.
Foerster, Der märkische Wanderkamerad.
Quensel, Thüringen.
Berger, Das Leipziger Land.
Kaufmann, Ewiges Stromland.
Boßhard, Durch Tibet und Turkestan.
Schuster, Weiße Berge, schwarze Zelte.

Heuß, Besinnliches Städtereisen. Einführung.
Sachsen-Thüringen.

West, So ist Stuttgart. "
Riefenstahl, Kampf in Eis und Schnee.
Fanck, SOS Eisberg.
Im Kampf um den Berg.
Georgi, Im Eise vergraben.

D.

Bobek, Formenentwicklung der Zillertaler Alpen.

E.

Loesch, Das Antlitz der Grenzlande.
Langes, Front in Fels und Eis.
Graber, Sagen aus Kärnten.
Carl Alexander, Tagebuchblätter
Eckhardt-Martin. Deutsches Land am Deutschen Eck.
Grimm, Der Oelsucher von Duala.
Ompteda, Bergkrieg.
Knorr, Der Großvenediger i. d. Gesch. d. Alpinismus.
Hoek, Der denkende Wanderer.
Paulin, Sagen aus Tirol.
Trenker, Berge und Heimat.
Tirol, 2 Bände.
Maduschka, Erschließungsgeschichte d. Wilden Kaisers.

F.

Hahn, Morgen wieder Sonne.
Dreyer, Bei uns dahoam.
" Auf lichten Höhen.
" Das Fensterln.
Johst, So gehen sie dahin.
Springenschmid, Der Sepp.
Rosegger, Die Waldbauern.
Provinelli, Die Frau im Stein.
Trenker, Kampf in den Bergen.
Schroer, Um Mannesehre.
Rubatscher, Sonnwend.
Schroer, Heimat wider Heimat.
Springenschmid, Sechs gegen Napoleon.
Müller, Gesang im Zuchthaus.
Brandenburg, Pankraz, der Hirtenbub.
Schroer, Land „Not“.
" Der Bauernenkel.

Betsch, Gott in der Lawine.
Greinz, Das fröhliche Dorf.
Reimmichel, Maria Schnee
" Alpenglühen.
Heer, Da droben in den Bergen.
Grenng, Peterl.
Schullern, Boccaccio auf Schloß Tirol.
Waggerl, Schweres Blut.
Ganghofer, Bergheimat.
Biersack, Die Hochzeiterin i. Himmel.
" Bayrisches Lachbüchlein.
Kaergel, Der Atem der Berge.
Tempel, Heilige Erde.

D ö r i n g , Bücherwart.